

Der Herr ist mein H...

Wer oder was ist der Herr für mich?

Andreas Fett

© A. Fett, online seit: 14.12.2009, aktualisiert: 15.04.2022

© SoundWords 2000–2022. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind nicht gestattet. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

Der gedankenlose Mensch sagt: Der HERR ist mein **Hydrant** – meistens uninteressant. Den werde ich höchstens dann mal anzapfen, wenn's brenzlich wird.

Der abergläubische Mensch sagt: Der HERR ist mein **Hufeisen** – mein Talisman. Man weiß ja nie. Sicher ist sicher. Man sollte ihn schon als Notnagel irgendwo hängen haben ...

Der unverschämte Mensch sagt: Der HERR ist meine **Haftpflicht** – meine Beschwerde-Stelle nach allen Schadensfällen des Lebens. Schließlich ist er zur Wiedergutmachung verpflichtet! Wenn er mich nicht angemessen entschädigt, drohe ich mit einem Wechsel!

Der traditionsgebundene Mensch sagt: Der HERR ist mein **Hobby** – meine Freizeitbeschäftigung, die mir gut tut. Wenn mir danach ist, finde ich bei ihm Anregung, Ausgleich und Entspannung.

Der egoistische Mensch sagt: Der HERR ist meine **Hängematte** – mein Rundum-Wohlfühl-Paket, mein Papa, der mich hält und verhätschelt, auch wenn ich mich hängenlasse.

Menschen wie David sagen: Der HERR ist mein **Hirte** – mein Erlöser, mein Heiland. Er spielt keine Rolle in meinem Leben, sondern er ist der Regisseur! Er ist die absolute Autorität. Er hat uneingeschränkte Verfügungsgewalt über mich. Er hat das Sagen. Ich vertraue ihm, denn er hat die Übersicht. Er erquickt mich und liebt mich wie niemand sonst. Wenn er vorangeht, wird mir nichts mangeln – für immer und ewig.

Aus der Zeitschrift *fest und treu*, Nr. 128, 4/2009, S. 2

www.clv.de